

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 8

Donnerstag, 20. Februar 2025

Bundestagswahl am Sonntag, 23. Februar 2025

Am kommenden Sonntag, 23. Februar 2025, findet die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag statt

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025
im Wahlkreis 261 Esslingen

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl einer Wahlkreisbewerberin/ eines Wahlkreisbewerbers

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme		Zweitstimme	
1	Dr. Preisendanz, David Rechtsanwalt Ochtersheim CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2	Paraschaki-Schauer, Argvri Geschäftsführerin Esslingen am Neckar SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3	Dr. Schäfer, Sebastian MdB Berlin GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4	Hahn, Laura Unternehmensjuristin Esslingen am Neckar FDP Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5	Wischniowski, Stefan Kleinrentner Nehausen auf den Fildern AfD Alternative für Deutschland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6	Auerbach, Martin Jugend- und Heimkehrer Esslingen am Neckar Die Linke Die Linke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7	Nreca-Bisinger, Shpresa Naherholungsstelle Dettausa dieBasis Basisdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8	Gawenda, Rafael Geschäftsführer IT-Beratung Esslingen am Neckar FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11	Althaus, David Nicolai Sachbearbeiter Esslingen am Neckar Volt Volt Deutschland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Wahlzeit ist von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Auf den Wahlbenachrichtigungen, die jede/r Wahlberechtigte erhalten hat, ist das Wahllokal angegeben, in dem man wählen kann.

Bitte bringen Sie die Wahlbenachrichtigung in das Wahllokal mit.

Wenn Sie das Wahllokal betreten, erhalten Sie einen Stimmzettel. Mit dem Stimmzettel gehen Sie in eine freie Wahlkabine, geben Ihre Stimme ab und falten den Stimmzettel so, dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist. **Achten Sie also unbedingt darauf, dass nicht die bedruckte Seite des Stimmzettels nach außen zeigt, sondern die leere Seite!**

Bei der Bundestagswahl hat jede/r Wählende **zwei Stimmen**, und zwar eine Stimme für die Wahl einer / eines Wahlkreisabgeordneten (Erststimme) und eine Stimme für die Wahl einer Landesliste (Zweitstimme). Die Wählenden geben die **Erststimme** in der Weise ab, dass auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich gemacht wird, welcher Person sie gelten soll, und die **Zweitstimme** in der Weise, dass auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich gemacht wird, welcher Landesliste sie gelten soll.

In der Bundeswahlordnung ist festgelegt, dass die/der Wählende dem Wahlvorstand die Wahlbenachrichtigung abgeben soll. Auf Verlangen, insbesondere wenn die Wahlbenachrichtigung nicht vorgelegt wird, hat sich die Person auszuweisen.

Briefwahl

Briefwahl kann noch bis am **Freitag, 21. Februar 2025, spätestens 15:00 Uhr** beantragt werden.

Versichert ein/e Wahlberechtigte/r glaubhaft, dass sie/er den Wahlschein verloren oder nicht bekommen hat, so kann das Wahlamt bis am **Samstag, 22. Februar 2025, 12:00 Uhr** einen neuen Wahlschein ausstellen.

Bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung kann die Briefwahl auch noch am **Sonntag, 23. Februar 2025 (Wahltag), bis 15:00 Uhr** beantragt werden.

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Wahlamt

Für alle vorgenannten Anliegen und alle anderen Anliegen rund um die Bundestagswahl erreichen Sie das Wahlamt wie folgt:

Wahlamt im Rathaus I
Schulstraße 7
73207 Plochingen
Tel: 07153/7005-221
Handy: 0151/40623522
E-Mail: wahlamt@plochingen.de

Damit die Briefwahl bei der Stimmenausrählung berücksichtigt werden kann, muss der Wahlbrief am **Sonntag, 23. Februar 2025** (Wahlsonntag), bis zum Ende der Wahlzeit um **18:00 Uhr** bei der Stadtverwaltung eingegangen sein. Wir empfehlen deshalb, Wahlbriefe am Wahlwochenende nur noch in den **Wahlbriefkasten** der Stadtverwaltung am **Gebäude Rathaus I, Schulstraße 7**, einzuwerfen. Dieser Briefkasten wird im Laufe des Wochenendes regelmäßig geleert, letztmals am Wahlsonntag pünktlich um 18:00 Uhr.

Bekanntgabe des Ergebnisses der Bundestagswahl für Plochingen

Das vorläufige Wahlergebnis wird aufgrund telefonischer Schnellmeldungen aus den Wahllokalen erfasst und am Wahlabend auf der Internetseite www.plochingen.de (auf der Startseite unter „Angebote und Informationen“ – „Bundestagswahl“) ab ca. 18:45 Uhr fortlaufend aktualisiert.

Demokratie lebt vom Mitmachen!
Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr, gehen Sie am Sonntag zur Wahl!

Jahresbericht des Stadtseniorenrates

Wieder viele informative und unterhaltsame Veranstaltungen geplant – „Plochinger Verbund“ aufgelöst

In seinem Jahresbericht stellte der Vorsitzende des Stadtseniorenrats, Dr. Jörg Eberle, kürzlich dem Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft seine Aktivitäten und geplanten Veranstaltungen vor. Ferner präsentierte Eberle eine Umfrage zum Thema „Wohlfühlen in Plochingen“. Außerdem wurde der „Plochinger Verbund“ aufgelöst.

Plochinger Verbund aufgelöst

Die Stadtverwaltung schlug auch im Hinblick auf effizientere und schlankere Strukturen vor, den 2007 eingeführten Plochinger Verbund einschließlich der Steuerungsgruppe und das Projekt „Betreutes Wohnen zu Hause“ aufzulösen. „Die Aufgaben haben inzwischen längst andere Aufgabenträger, wie der Pflegestützpunkt, die Stadtverwaltung oder der Stadtseniorenrat (StSR) übernommen“, begründete der Hauptamtsleiter Martin Gebauer den Entschluss.

Der Plochinger Verbund war ein Forum und kommunales Netzwerk von Organisationen, Institutionen, Vereinen und Gruppierungen, das Betreuung, Unterstützung, Förderung und Beratung von Menschen, die Hilfe oder Rat suchten, anbot. Er diente zum Erfahrungsaustausch, als Informations- und Koordinationsstelle in Zusammenarbeit mit dem Rathaus.

Die Aufgaben des Projekts „Betreutes Wohnen zu Hause“ erbringt nun der Pflegestützpunkt des Landkreises in der Hermannstraße. Bei der Stadtverwaltung ist Karin Krämer nach wie vor die

Anlaufstelle für soziale Fragen. Der StSR ist heute das Sprachrohr für ältere Bürgerinnen und Bürger und die Veranstaltungsreihe der „Senioren-Akademie“ wird unter seinem Dach fortgeführt.

Eberle bat „um Zustimmung, den Plochinger Verbund aufzulösen“ – was die Mitglieder des Verwaltungsausschusses einstimmig befolgten.

Stadtseniorenrat tritt für Anliegen der Seniorinnen und Senioren ein

„Verständnis für die Bedarfe der Seniorinnen und Senioren darzustellen, ist unser Anliegen“, sagte Eberle. Rund 20 Prozent über 65-Jährige, etwa 3000 Bürgerinnen und Bürger, leben zur Zeit in Plochingen. Der StSR diskutiert die Beschwerden, Anregungen und Ideen der Älteren sowie Ergebnisse aus Sitzungen des Kreisseniorinnenrats. Außerdem findet zweimal jährlich eine Besprechung der „Senioren-Akademie“ mit dem Kulturamt, der VHS und der Ökumenischen Erwachsenenbildung (ÖEB) statt.

Abwechslungsreiches Programm

Einmal pro Jahr veranstaltet der StSR einen Tagesausflug. Für 2025 ist in Kooperation mit der ÖEB die Besichtigung des Wasserwerks Langenau geplant.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek stehen Lesungen auf dem Programm: Eine Wendegeschichte „Mein Herz ließ sich nicht teilen“ mit Claudia Wenzel sowie eine Biografie „Cranko, Haydée und ich, George Bailey“ von Su-

sanne Wiedmann. Die Veranstaltungen sind unterhaltsam oder informativ, wie zum Beispiel „Was geht digital in Plochingen?“ mit der Projektleiterin Digitalisierung der Stadt Joana Visel. Geplant ist auch eine Führung durch das Kraftwerk Altbach. Ferner soll ein „fröhlicher Nachmittag“ stattfinden. Und unter anderem sollen „Alte Filme über Plochingen“ gezeigt werden. Auch ein Kompaktkurs zur „Selbstverteidigung für Senioren“ soll es wieder geben. In Planung sind ferner ein Handy-Kurs und Hilfen zur Smartphone-Nutzung.

Die interkulturelle Verbindung der Seniorinnen- und Senioren-Generation zur türkischen Mitbürgerschaft möchte der StSR gerne intensivieren. Im Rahmen des gemeinsamen Fastenbrechen sind erneut ein Besuch der Moschee und ein Vortrag geplant. Und zum Seniorennachmittag soll explizit auch die türkische Gemeinde eingeladen werden.

Regelmäßige Angebote

Von April bis September findet wöchentlich ein „sportliches Radfahren für Seniorinnen und Senioren“ statt und 2-wöchentlich wird in Kooperation mit den Schachfreunden „Senienschach“ gespielt. Anu Pafiltschek bietet „Einfach mal Entspannen beim Malen“ an, die Tanzschule Taplo den „Senioren-Tanz“ und mittwochs gibt es den „Senioren-Nachmittag“ im Treff am Markt.

Fortsetzung auf Seite 3



Fortsetzung von Seite 2

Die Veranstaltung BUS (Bewegung Unterhaltung Spaß) – in Kooperation mit dem TV Plochingen, des Altenhilfevereins und der Stadt – wird mittwochs im Dettinger-Park nun auch montags auf dem Stumpfenhof am Aussichtsturm angeboten. Außerdem gibt es monatliche Beratungstermine zu „Vorsorgepapieren der Esslinger Initiative“.

Gesellschaftspolitisch aktiv – Kooperationen bereichern das Angebot

Der StSR diskutiert in seinen Sitzungen auch gesellschaftspolitische Fragen, wie die Beleuchtung der Wege im Bruckenwasen oder die Verbesserung der Friedhofspflege sowie der Gehwege. Als „Vertreter der Region“ ist der StSR im Vorstand des Kreisseniorerats vertreten. In einem Arbeitskreis geht es zum Beispiel um die digitale Teilhabe von Seniorinnen und Senioren. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen (Kirchen, VHS, Stadtbibliothek, Seniorenorganisationen) führt zu mehr Publikum. Meist sind die Veranstaltungen kostenfrei, mit der Bitte um eine Spende. Mit dem jährlichen Zuschuss der Stadt und den Spenden kommt der StSR zurecht und mit den direkten Ansprechpartnern in der Stadtverwaltung ist er sehr zufrieden. So hätte die hervorragende Zusammenarbeit mit Karin Krämer schon viele Türen geöffnet. Als „Geschäftsstelle des StSR“ unterstützt sie den StSR auch organisatorisch.

Nachwuchs im Gremium erwünscht

Zu seniorengerechtem Wohnen und alternativen Wohnformen fand im Januar eine Veranstaltung statt. Weitere „Dauerthemen“ sind Barrierefreiheit, Sauberkeit in der Stadt, Sicherheit für Fußgänger in der Fußgängerzone und auf Gehwegen sowie die digitale Teilhabe. Für die nächste Wahl des StSR würde sich das Gremium freuen, wenn sich auch „Jung-Seniorinnen“ oder „Jung-Senioren“ finden ließen. Fraktionsübergreifend dankten die Ausschussmitglieder dem StSR für seine Arbeit. Er sei ein Gewinn für Plochingen. Seine vielfältigen Veranstaltungen seien nicht nur informativ und unterhaltsam, sondern auch qualitativ hochwertig.

Umfrageergebnisse zu „Wohlfühlen in Plochingen“

Im Weiteren ging Eberle auf Ergebnisse der Umfrage zu „Wohlfühlen in Plochingen“ ein. Bei einem Rücklauf von insgesamt 43 Antworten ist diese zwar nicht repräsentativ, dennoch lasse sie Rückschlüsse zu. „Nehmen Sie sich die

Wünsche zu Gemüte“, forderte Eberle die Ratsrunde auf.

Zu „Wohlfühlen“ gehören für die ältere Generation Kategorien wie Heimat, soziale Kontakte, Wald und Vereine. Die Anbindung an den ÖPNV sei wichtig, ebenso Sportangebote, die Natur, der Bruckenwasen, die Galerie der Stadt und die Stadtbücherei.

Verbesserungswünsche gebe es bei der ärztlichen Versorgung. Kriminalität konterkariere das Wohlbefinden. Das Sicherheitsgefühl sei zwar etwas eingeschränkt, mit einer „2“ als Note „aber gar nicht so schlecht“. Vor allem der Bahnhof und ZOB wurden hierzu angegeben, aber auch schlechte Beleuchtung und schlechte Gehwege. Frauen gaben teils an, dass sie sich abends unsicher fühlen und bemängelt wurde, dass das Polizerrevier nachts nicht mehr besetzt ist.

Die Fußgängerzone erhielt bei der Bewertung eine „4“. Neben Sauberkeit wurden mehr Grün und mehr Bänke gewünscht, mehr hochwertige Geschäfte, mehr Präsenz an Ordnungskräften, eine einheitliche Außengestaltung und Spielgeräte für Kinder. Bemängelt wurden Stolperstellen im Pflaster.

Die Freizeitangebote in der Stadt wurden mehrheitlich mit „gut“ bewertet.

Infos zu Seniorenangeboten erhielten ebenfalls die Note „gut“. Etwa 70 Prozent der Seniorinnen und Senioren informieren sich im Amtsblatt, durch Flyer der PlochingenInfo sowie die EZ. Erwünscht wurde ein kostenloses Amtsblatt.

Die Kategorie „Einkauf“ erhielt hingegen

mehrheitlich die Note „4“. Kleine Einzelhandelsgeschäfte werden vermisst. Das Angebot sei „sehr bescheiden“. Barber sowie Automatengeschäfte brauche es keine mehr. Ein Repair-Café wurde hingegen erwünscht.

Die Wohnsituation wurde mit „1-2“ benotet. Mehr bezahlbarer Wohnraum sei nötig. Negativ wurden (Flug-)Lärm und allgemeiner Leerstand genannt.

Die Mehrheit erteilte dem Thema „Mobilität“ eine „3“. Der ÖPNV und die Bus-Taktung sind für die Älteren wichtig, ebenso ein Radwegekonzept. Sichere Radwege, auch auf den Stumpfenhof, wurden gefordert und der Zustand des ZOB wurde kritisch gesehen. Bemängelt wurden die Parkgebühren, dass kein Tempo 30 auf den Hauptstraßen gelte und dass es nur eine Ein-/Ausfahrt in die Lettenäcker gibt. Eine Mehrheit gab der Stadtverwaltung eine „2“. Gewünscht wurden längere Öffnungszeiten des BürgerService. Manche Entscheidungen bräuchten lange. Mehrfach gab es die Nennung „kein Problem“ – es wurden aber auch „fehlende Bürgernähe“ und „fehlendes Zuhören“ angegeben.

Das Thema „Digitalisierung“ wurde ebenfalls mit „gut“ bewertet. Gewünscht wurden Hilfen beim Ausfüllen von Formularen und ein „PC-/Smartphone-Support“. „Ohne Smartphone weg vom Fenster“ wurde genannt – denn oft würden Kinder oder Enkel den Seniorinnen und Senioren dabei helfen. Manchmal sind aber auch schlichtweg „kein Handy oder PC vorhanden“.

NACHRUF

Am 27. Januar 2025 verstarb im Alter von 85 Jahren

Frau Margarete Hoss Stadtmedaillenträgerin

Margarete Hoss war über viele Jahre Mesnerin in der Stadtkirche in Plochingen. Ihr großes Engagement für die Evangelische Kirchengemeinde war eine Lebensaufgabe und sie galt als Vorbild für viele Mitglieder der Evangelischen Kirche.

Frau Hoss engagierte sich außerdem in der Vorstandschaft der Landfrauen. Sie wirkte aktiv beim Schmücken des Osterbrunnens, beim Eröffnungsspiel des Marquardtfestes sowie beim Weihnachtsmarkt mit.

Für ihr ehrenamtliches Engagement wurde Margarete Hoss im Jahr 2015 die Stadtmedaille der Stadt Plochingen verliehen.

Im Namen der Stadt Plochingen, des Gemeinderates und der Bürgerschaft spreche ich den Angehörigen unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl aus.

Frank Buß
Bürgermeister



Konzert der erfolgreichen Preisträgerinnen und Preisträger

Teilnehmende am Wettbewerb „Jugend musiziert“ sowie Abiturientinnen im Fach Musik präsentierten Musikstücke



V. l. Julian Frey, Philipp Kaiser, die Lehrerin Oksana Hermes, Brunie Noupoué, Alisa Walter, Leonardo Otero Ribau, Ina Ernst, Elli Carle sowie die Lehrkräfte Michaela Flaig-Neubauer und Christoph Ernst.

Nachdem aufgrund vieler Krankheitsfälle der Auftritt der Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ im Rahmen der Matinée „Junge Solisten“ abgesagt werden musste, fand am Sonntagvormittag ein „Zusatz-“Preisträgerkonzert im Musiksaal des Querbaus der Burgschule statt. Mit dabei war auch eine Abiturientin, die in dieser Woche ihr Musikabitur absolviert.

Die zahlreichen Gäste, die den Weg zum Konzert fanden, würden „um viele Töne bereichert“ werden, meinte der Leiter der Musikschule Stefan Schomaker. Das Konzert „Junge Solisten“ habe man wegen großem Krankenstand geteilt, sodass am Sonntag die wieder genesenen Preisträgerinnen und Preisträger an der Reihe waren. „Wir wollen diese auch ehren, weil alle erfolgreich zurückgekehrt sind“, so Schomaker.

Ebenfalls trat Elli Carle (Tenorhorn) auf, die sich wie Anna Lena Waldinger (Klarinette) auf ihr Musikabitur vorbereitete. Eine Besonderheit war, dass in der Kategorie „Kammermusik“ gleich ein ganzes Trio antrat und mit 21 Punkten einen 1. Preis erspielte.

Erfolgreich bei „Jugend musiziert“

Julian Frey (Tenor- und Sopran-Blockflöte) aus der Klasse von Michaela Flaig-Neubauer und Philipp Kaiser (Klavier) aus der Klasse von Oksana Hermes erzielten in der Kategorie „Klavier und ein Holzblasinstrument“ mit 21 Punkten ei-

nen 1. Preis. Das Duo präsentierte drei Stücke: „Bist Du bei mir“ (J. S. Bach) sowie den „Eichhörnchen Step“ und „Fledermaus Swing“ (Hans-Georg Lotz).

Die Abiturientin Elli Carle (Tenorhorn) überzeugte mit dem Stück „Noce Villageoise“ (Robert Clerisse). Sie wurde am Klavier von Oksana Hermes begleitet.

In der Kategorie „Streichinstrument Solo“ erzielte Ina Ernst (Violoncello) aus der Klasse von Christoph Ernst bei „Jugend musiziert“ mit 20 Punkten einen 2. Preis. Natalie Schäfer begleitete sie beim Wettbewerb am Klavier. Ina Ernst spielte am Sonntag das „Prélude“ aus der „2. Suite für Violoncello Solo“ (J. S. Bach), begleitet von Oksana Hermes am Klavier.

Anschließend präsentierte das Preisträger-Trio in der Besetzung Leonardo Otero Ribau und Brunie Noupoué (Violine) aus der Klasse von Christel Mecklein sowie Alisa Walter (Klavier) aus der Klasse von Oksana Hermes zwei Musikstücke: Das „Largo“ aus der „Trisolate Es-Dur“ von William Boyce und „Im Sonatenstil“ aus „Hausmusik“ von Carl Bohm. Dabei begleitete Alisa Walter die beiden Geige Spielenden wie normalerweise eine Lehrkraft am Klavier.

Nach jedem Vorspiel gab es großen Applaus von der Zuhörerschaft für die noch jungen Musikanten. Den Applaus hätten sie „mehr als verdient“, meinte der Musikschulleiter. Hinterher gab es für alle eine Rose. Alle wären nun froh, dass der Wettbewerb beendet ist, weil damit doch viele Proben und zusätzlicher Unterricht mit verbunden waren.



Ina Ernst spielte ein Stück von J. S. Bach vor.

Jetzt könnten die nächsten Pläne geschmiedet werden.

Für die beiden Abiturientinnen beim Musikabitur, Anna Lena Waldinger (Klarinette) aus der Klasse von Akiko Arakaki-Ketterer und Elli Carle (Tenorhorn) aus der Klasse von Matthias Fuchs „drücken wir die Daumen und wünschen viel Erfolg“, sagte Schomaker.

Gute Musik verlangt Leistung

Er bedankte sich bei den engagierten Schülerinnen und Schüler: „Gute Musik verlangt Leistung – und dem haben sie sich gestellt.“ Der Leiter der Musikschule dankte auch den Eltern der Musikanten, welche die Schützlinge zu Hause motivierten und auch schon mal

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Noten hinterhertragen. Die Unterstützung außerhalb des Schulunterrichts sei „so wichtig“, betonte er. Daneben sprach Schomaker seinen Dank auch der engagierten Lehrerschaft aus. Bei den Wettbewerben müsse abgesprochen werden, inwieweit sich etwas realisieren lässt – als Duo oder Trio, beziehungsweise wer mit wem überhaupt zusammen passt. Auch das Alter und die Zusammensetzung der Instrumente müssen stimmen. Eltern dankten dem Musikschulleiter, dass er sich für einen neuen und zusätzlichen Termin für das Konzert einsetzte, darüber hätten sich die Vorspielenden sehr gefreut.



Das Trio Leonardo Otero Ribau, Alisa Walter und Brunie Noupoué (v. l.) beim Vorspielen.

Die DB Regio AG plant einen Umbau ihres Werks in Plochingen

In ihrer Stellungnahme betont die Stadt Plochingen, auf einen notwendigen Lärmschutz nicht zu verzichten



Das DB-Regio-Werk Plochingen soll aus- und umgebaut werden: Die Graffitihalle soll in eine Komponentenaustauschhalle umgewandelt werden.

Die DB Regio AG hat vor, ihr Werk in Plochingen umzubauen. Die derzeitige Graffitihalle soll dabei in eine Halle für den Austausch von Komponenten umgewandelt werden. Als Träger öffentlicher Belange wurde die Stadt Plochingen um eine Stellungnahme gebeten.

Die zuständige Planungsfeststellungsbehörde für das Vorhaben auf dem Werksgelände der DB Regio AG ist das Eisenbahn-Bundesamt.

Umwandlung der Graffitihalle in eine Komponentenaustauschhalle

Anlass des Bauvorhabens ist die Notwendigkeit eines erweiterten Wartungsangebots für die Instandhaltung der vergrößerten Fahrzeugflotte der DB Regio AG.

Die bestehende Halle wird derzeit zur Entfernung von Graffiti an Fahrzeugen genutzt. In der um knapp zehn Meter erweiterten Halle sollen vor allem Radsätze und Drehgestelle aus- und umgebaut werden. Die derzeitige Halle ist rund 73 Meter lang und 9,20 Meter breit. Ferner ist unter anderem der Bau von fünf Stahlbetonschächten für Hebetische, die Einrichtung einer Hubstraße, der Bau eines Krans im Inneren der Halle sowie der Neubau eines Brückenkranes zur Verladung der Komponenten auf Lkw, vorgesehen. Ferner sollen das Hallengleis verlängert, ein anderes Gleis verkürzt und der Prellbock versetzt werden. Die Bauzeit für den Umbau soll etwa 21 Monate betragen. Die in der Graffitihalle erfolgte Sonderreinigung soll künftig in einer dafür neu

eingerichteten Multifunktionshalle geschehen.

Stadt fordert angemessenen Lärmschutz

„Möglichst soll sich der Lärmschutz nicht verschlechtern, sondern zum Beispiel durch eine Lärmschutzwand eher verbessern“, sagte der Leiter des Verbandsbauamts Wolfgang Kissling in der Sitzung des Bauausschusses im Januar. Daher fordert die Stadt Plochingen in ihrer Stellungnahme, „die Lärmschutzwand in ihrer ursprünglich vorgesehenen Vollgröße in die weitere Planung wiederaufzunehmen und herzustellen“. Um die Lebensqualität der Anwohner nachhaltig zu schützen und Lärmeinwirkungen zu minimieren, sollte ein angemessener Lärmschutz gewährleistet werden.



VERANSTALTUNGEN



OFFENE HUNDERTWASSER-FÜHRUNG „WOHNEN UNTERM REGENTURM“

Die Ideen des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwassers für menschengerechteres Bauen und Wohnen, die der Natur einen hohen Stellenwert einräumen, sind heute aktueller denn je. Seine Philosophie lässt sich an der Anlage „Wohnen unterm Regenturm“ anschaulich nachvollziehen.

Termin: Sa, 01.03.2025, 11 Uhr
Dauer: ca. 1 Stunde
Treffpunkt: PlochingenInfo, Marktstraße 36
Kosten: 6,- € pro Person

Anmeldung über die PlochingenInfo, Marktstraße 36
 Mail tourismus@plochingen.de | Tel. 07153 / 7005-250

Eine Anmeldung ist erforderlich! Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.

Weitere Informationen unter:

WWW.PLOCHINGEN.DE/STADTFUEHRUNGEN



Seniorenachmittag Mittwoch, 12. März 2025 in der Stadthalle Plochingen

Bereits heute möchten wir unsere älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen darüber informieren, dass die Stadt Plochingen am Mittwoch, den 12. März 2025 ab 14.30 Uhr in der Stadthalle wieder einen Seniorennachmittag anbietet.



Infos zum Programm erfahren Sie in der Amtsblattausgabe KW 10.



Musikschule Plochingen
und Umgebung

Die Musikschule für Plochingen,
Altbach, Deizisau, Hochdorf und
Baltmannsweiler



Jahreskonzert Deizisau



Solisten und Ensembles
der Musikschule

Freitag, 21. Februar, 18:30 Uhr

Kelter Deizisau

Eintritt frei. Spenden willkommen

www.musikschule-plochingen.de

Auftanken bei Gott

Musik - Stille - Impulse - Gebet

Samstag, 22.02.2025, 18 Uhr

Retro Musik Café Deschawü, Urbanstr. 41

Anschließend singen wir mit Gitarren Songs
aus den letzten 5 Jahrzehnten

Anmeldung ab sofort: info@cafe-deschawue.de

max. 50 Plätze

